

Ruta / Ruta

(Weinraute, Gartenraute, *Ruta graveolens* L.)



Pflanze:

Die Weinraute zählt zur Familie der Rautengewächse und ist ein Halbstrauch, der bis zu einem Meter hoch werden kann. Sie ist in Südeuropa heimisch und wächst wild in den Mittelmeerländern und vom Balkan bis zur Krim. Als Gewürz- und Heilpflanze wurde die Weinraute vor allem von den Römern hoch geschätzt. Sie gibt bis heute dem Grappa seine charakteristische Geschmacksnote. Ihres keimwidrigen ätherischen Öles wegen war die Weinraute im Mittelalter ein wichtiges Mittel zur Behandlung der Pest.

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Ruta spag. Zimpel D4

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die ganze, frische, blühende Pflanze.

Wirkaspekte:

phytotherapeutisch, homöopathisch

Eigenschaften:

- venenstärkend
- durchblutungsfördernd
- entzündungswidrig
- schmerzlindernd
- wundheilend
- augenstärkend
- verdauungsanregend

Indikationen:

- Krampfadern
- Venenentzündung
- Hämorrhoiden
- Verletzungen der Knochenhaut und Sehnen
- Knochenbruch
- Verstauchungen, Verrenkungen
- Sehnenscheidenentzündung
- Tennisarm
- Sehschwäche und Schmerzen nach Augenüberanstrengung
- Verdauungsschwäche mit Bauchschmerz

- Verstopfung
- Aftervorfall

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Ruta hat als spagyrische Pflanzenessenz ein recht breites Spektrum von Anwendungsmöglichkeiten, die sich hauptsächlich auf die Venen, den Bewegungsapparat, die Augen und den Verdauungstrakt erstrecken. Die Essenz bessert Beschwerden infolge venöser Stauungen in den Beinen. Diese verursachen pulsierende Schmerzen im Unterschenkel, die sich anfühlen, als wäre er gebrochen. Durch Gehen werden diese Schmerzen besser. Auch Hämorrhoiden, die bluten und jucken, können durch die Essenz gelindert werden. Besonders wichtig ist Ruta bei der Behandlung von Beschwerden im Bewegungsapparat, die durch Verletzung oder Überanstrengung entstanden sind.

Ruta ist das Hauptmittel bei Verletzungen an Knochenhaut und Sehnen, aber auch Knochenbrüche, die schlecht heilen und lange brauchen, bis sie ausgeheilt sind, gehören zum Einsatzgebiet. Die Sehnen und Sehnenansätze sind schmerzhaft. Gelenke können ebenfalls betroffen sein, vor allem die kleineren Gelenke an Hand und Fuss sowie die Ellenbogen. Einen besonderen Bezug hat Ruta zu den Augen. Diese sind empfindlich gegen Überanstrengung, z.B. langes, konzentriertes Sehen (Lesen, Feinarbeit etc.). Dann können sich Schmerzen, Tränen und ein Hitzegefühl in den Augen einstellen. Im Verdauungskanal kann es zu Magenschmerzen kommen, besonders nach dem Verzehr von Brot und rohen Speisen. Häufig besteht Verstopfung, die aber mit einem beständigen Stuhldrang verbunden sein kann. Ruta ist zudem eines der wichtigsten Mittel bei Aftervorfall.

Transformationsziele:

- Für einen guten Blutfluss in den Venen sorgen.
- Verletzungen an Knochen, Knochenhaut und Sehnen gut ausheilen.
- Die Funktionen der Augen bei angestrengtem Sehen widerstandsfähig und stabil halten.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Das Wesen der Essenz Ruta ist von einer grossen Unzufriedenheit geprägt, sowohl mit Lebenssituationen, anderen Menschen als auch mit sich selbst. Diese Menschen sind mit nichts zufrieden und neigen dazu, an allem herumzunörgeln. Sie misstrauen allem und argwöhnen von anderen, selbst Nahestehenden, getäuscht oder hintergangen zu werden. Daher vertrauen sie niemandem und versuchen, alles selbst unter Kontrolle zu halten.

Es besteht eine deutliche Neigung zu Widerspruch und Auseinandersetzung. Dabei richtet sich das Misstrauen aber auch gegen die eigene Person, denn sie empfinden ihr Handeln selbst als ungerecht und hadern mit sich und ihrem Tun. Zudem sind diese Menschen sehr empfindlich und schreckhaft. Die kleinste Berührung kann sie aus dem Schlaf aufschrecken lassen und sie können von plötzlichen Anfällen von Angst geplagt werden.

Transformationsziele:

- Notwendige Kritik an anderen offen und ohne zu verletzen äussern.
- Negative Erfahrungen rasch verarbeiten und überwinden.
- Vertrauen in sich und andere entwickeln.